

(3) Nr. 7909.

Firmaprotokollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 16. Dezember 1873 bei der im Register für Einzelnfirmen zum Betriebe einer Manufacturwaren-Handlung eingetragenen Firma:

„Anton Krenner“

die Eintragung der Ehepacte des Firmainhabers Herrn Anton Krenner mit seiner Ehegattin Frau Maria Krenner, gebornen Landisch ddo. Graz 12. Oktober 1873 eingetragen.

Laibach, am 16. Dez. 1873.

(3044) Nr. 7187.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict in der Executionsfache der Firma „Johann Baumgartner und Söhne“ in Laibach gegen Frau Aurelie von Tamasy in Perau vom heutigen Zahl 7187, bekannt gegeben, daß dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Herr Karl Prettner und dessen allfälligen unbekannt Erben zur Wahrung ihrer Rechte der hiesige Advocat Herr Dr. Rudolph als curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach, am 15. November 1873.

(3045) 7381.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Realfeilbietungsdict in der Executionsfache des Herrn Ignaz v. Kleinmayer gegen Aurelie v. Tamasy vom heutigen, Z. 7381, bekannt gegeben, daß dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Herrn Carl Prettner und dessen allfälligen unbekannt Erben zur Wahrung ihrer Rechte der hiesige Advocat Herr Dr. Rudolph als curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach, am 18. November 1873.

(3040) Nr. 7555.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Realfeilbietungsdict in der Executionsfache der Filiale der steiermärkischen Escomptebank in Laibach gegen Frau Caroline Fabiani durch den curator ad actum, Herrn Dr. Sajovic vom heutigen, Z. 7555, bekannt gegeben, daß den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Herrn Alois und der Frau Margareth Martinig und Johann Jeglitsch, sodann deren allfälligen Erben zur Wahrung ihrer Rechte der hiesige Advocat Herr Dr. J. Steiner als curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach, am 29. November 1873.

(2054-2) Nr. 8094.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionsfache des Georg Logaj von Klone leben die Franz Popobanische Verlagsmasse, peto. 350 fl. d. s. c. hat es bei der mit W. Scheid vom 16. August 1873, Z. 5289, auf den

9. Jänner 1874,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten zweiten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 16 ad Turjak das Verbleiben.

R. k. Bezirksgericht Vttai, am 10ten Dezember 1873,

(3067-1) Nr. 6559.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt Rechtsprätendenten hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mate Milkovic von Desinc Nr. 11 die Klage wegen schuldiger 84 Gulden d. W. c. s. c. auf der ad Kocianschegilt gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 48, Refs.-Nr. 31 eingebracht, zu deren Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. Jänner 1874,

hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Bellagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Peter Persche von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. August 1873.

(3019-1) 7528.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des h. Alerars wider Helene Kommiss peto. 122 fl. 93 Kreuzer die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 9. August 1873, Zahl 4892, fixierten dritten Tagfahrt zur exec. Versteigerung der nun dem Herrn Johann Vogelmit gehörigen, auf 2043 fl. 10 kr. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Cons.-Nr. 28 in Laibach vorkommenden Hausrealität bewilligt und dieselbe auf den

26. Jänner 1874,

vormittags 11 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Befehle angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichtet eingesehen werden.

Laibach, 13. Dezember 1873.

(12-1) Nr. 15582.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executiv Versteigerung der oem Franz Lkorn von Rosenbach gehörigen, gerichtlich auf 570 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 40, Refs.-Nr. 828, Eint.-Nr. 92 ad Kiplen peto. 31 fl. 6 1/2 Kreuzer resp. der Aofen im Reassumierungswege bewilligt und hierzu die Feilbietungs-Tagfahrt auf den

14. Jänner 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtl. Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, 23. Oktober 1873.

(11-1) Nr. 15579.

Reassumierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Gel resp. dessen Verlaß aus Brunn-dorf gehörigen, gerichtlich auf 733 Gulden geschätzten, ad Sonegg sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hierzu die Feilbietungs-Tagfahrt auf den

14. Jänner 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, 23. Oktober 1873.

(3007-2) Nr. 5247.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Alerars gegen Anton Trost von Podraga r. 38 wegen aus dem Rückstandsausweise schuldigen 78 fl. 89 kr. dt. Währung c. s. c. vom 1. Juni 1871 dem hohen Alerar in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Leutenburg Gidd.-Nr. 14 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 952 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagfahrten auf den

20. Jänner,

21. Februar und

24. März 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. November 1873.

(3006-2) Nr. 5246.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Alerars und Grundentlastungslandes gegen Anton Bauer von Podraga Nr. 18 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 31. Mai 1870 schuldigen 33 fl. 5 Kreuzer d. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Slapp pag. 61 und 62 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 487 fl. 50 kr. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagfahrten auf den

20. Jänner,

21. Februar und

24. März 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. November 1873.

(3074-1) Nr. 3974.

Erinnerung

an Anton und Maria Janc, Minna Terlej, als Erbin nach Bartelmä Terlej, Maria Kuncic, als Erbin nach Gaspar Kuncic, Dorothea Kolman, Helena Gasperin son. und Marianna Gasperin von Vigaun.

Dem Anton und der Maria Janc, der Minna Terlej, als Erbin nach Bartelmä Terlej, der Maria Kuncic, als Erbin nach Gaspar Kuncic, der Dorothea Kolman, Helena Gasperin son. und der Marianna Gasperin von Vigaun unbekanntes Aufenthaltes wird hiemit erinnert, daß der über das Gesuch des Johann Gasperin von Vigaun um Löschung des für deren Forderungen auf seiner Realität sub Urb.-Nr. 370 ad Herrschaft Stein hastenden Pfandrechtes ergangene Bescheid vom 21. November 1873, Z. 3974, dem denselben ad hunc actum bestellten Curator, Herrn Andreas Riesmann von Vigaun, zugestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. Dezember 1873.

(3016-2) Nr. 3605

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Teufel von St. Veit, Bezirk Laas, gegen Franz Jugar von Lavalco wegen aus dem Vergleich vom 21. März 1871, Z. 934, schuldigen 62 fl. 85 kr. d. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Refs.-Nr. 201 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1180 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagfahrten auf den

27. Jänner,

28. Februar und

28. März 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 27. November 1873.

(2785-3) Nr. 6026.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vttai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Medved von Morauisberg die exec. Feilbietung der dem Martin Komar von Zetene gehörigen, gerichtlich auf 1505 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 50, tom. I, pag. 205 ad Wallenegg bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

und die dritte auf den

20. März 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Vttai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Vttai, am 13ten September 1873,

Eine schöne Villa nebst einem anderen Hause.

Realitäten-Verkauf

aus freier Hand in Bischofsack bei Laibach.

Da ich die sämtlichen Realitäten meines seligen Eheannes Herrn Anton Gerbey nicht selbst zu verwalten vermag, habe ich mich entschlossen, mehrere derselben aus freier Hand zu verkaufen:

1. Die äußerst romantisch in der Kapuzinervorstadt zu Bischofsack gelegene Villa, d. i. ein geräumiges einstöckiges Wohngebäude mit Wirtschaftsgebäuden, welche letztere sich mit den geringsten Kosten in anmuthig gelegene Wohnungen umschaffen lassen, mit Biergärten, geräumigem Gemüsegarten und Obstbaumgärten von vielen tausend der edelsten Obstbaumarten, einem eingemauerten, mehrere Joch Flächenraum umfassenden Obstgarten; auch ist ein Brunnen mit köstlichem Wasser vor dem Hause.

Aufliegend ein Acker von mehreren Joch Flächenmaß nebst doppelpantiger Garbenharfe.

2. Ein einstöckiges Haus in der Klostersgasse zu Bischofsack.

Rangsbedingungen ertheile ich gratis und portofrei.

Bischofsack, am 1. Jänner 1874.

(15--2)

Antonie Gerbetz.

(2813—3)

Nr. 7156.

Erinnerung

an die unbekanntenen Pezderc'schen Erben Namens: Ludwig, Ignaz, Johann und Maria Pezderc, dann Raimund, Kaver, Karl, Nepomuk, Josef und Aloisia Zabornegg.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekanntenen wo befindlichen Michael Pezderc'schen Erben Namens: Ludwig, Ignaz, Johann und Maria Pezderc, dann Raimund, Kaver, Karl, Nepomuk, Josef und Aloisia Zabornegg, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Stanislaus v. Zabornegg in Neumarkt durch Dr. Munda die Verjährungsklage bezüglich der im hiesigen Bergbuche auf dem Stahlhammerwerke Neumarkt II. na Slap in Oberkrain aus dem Schuldscheine vom 3. Jänner 1809 haftenden Sappost pr. 90 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung vor diesem Gerichtshofe auf den

12. Jänner 1874,

um 10 Uhr vormittags, angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Bertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die eingebrachte Rechtsache ausgeführt werden wird.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach, am 11. November 1873.

(3023—3)

Nr. 7381.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz v. Kleinmayr die exec. Versteigerung, des der Frau Aurelia von Lamassy gehörigen, gerichtlich auf

15000 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche vorkommenden, zu Laibach am Hauptplage sub Cons. Nr. 11 gelegenen Hauses sammt An- und Zugehör bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den

23. März 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Sitticherhofe am alten Markte Nr. 151, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 18. November 1873.

(2383—3)

Nr. 2606.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Andreas Obrefa und Michael Kuth und deren Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den unbekannt wo befindlichen Andreas Obrefa und Michael Kuth und deren ebenfalls unbekanntenen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Herr Ignaz Alois Zelovec von Oberlaibach, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf den Realitäten Ref. Nr. 727 und 243/10, Einl. Nr. 379 für Herrn Andreas Obrefa aus dem Schuldscheine vom 24. Oktober 1803 bezüglich des Betrages per 690 fl. sammt 5% Zinsen haftenden Sappost, dann jenen für Herrn Michael Kuth Handelsmann in Laibach, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. Februar 1804, haftenden Sappost im Betrage per 120 fl. D. W. sub praes. 26. Juli 1873, Z. 2606, hieramit eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. Jänner 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 29. Juli 1873.

(2834—3)

Nr. 4836.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung des dem Jakob Preml von Unterurem gehörigen, gerichtlich auf 948 Gulden geschätzten Realvermögens bewilligt und hiezu eine Feilbietungstagsatzung, und zwar auf den

20. Jänner 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in Unterurem mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 13. November 1873.

(2851—3)

Nr. 7203.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas und Jakob Cenu von Planina die exec. Feilbietung der dem Lorenz Jitko von Rattenfeld gehörigen, gerichtlich auf 510 Gulden geschätzten Realität Urb. Nr. 1101 ad Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

27. März 1874.

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. Oktober 1873.

(2935—2)

Nr. 4158.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kaspar Kofelj von Pölland gegen Georg Rant von Martinverh Nr. 18 wegen aus dem Urtheile vom 23. November 1872, 4753, schuldigen 10 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laib sub Urb. Nr. 1672 vorkommenden, zu Martinverh sub Nr. 18 liegenden Reuichenrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 815 Gulden ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Jänner,

28. Februar und

28. März 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, für den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Zur Rant wurde Georg Prebaj zum curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Laib, am 15ten Oktober 1873.

(2927—3)

Nr. 4529.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laib wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Georg Sebej von Gorenjavas ob Pölland Nr. 37 wegen an Steuern schuldigen 9 fl. 23 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laib sub Urb. Nr. 193 vorkommenden Hausrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 550 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

17. Jänner,

17. Februar und

17. März 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laib, am 9ten November 1873.

(2619—3)

Nr. 4019.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Agnes und Gertraud Basnit und ihre unbekanntene Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Agnes und Gertraud Basnit und ihren unbekanntenen Erben hiermit erinnert:

Es habe Jakob Basnit von Mosern wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf den Grundbuche der Herrschaft Gotsche sub Urb. Nr. 2448, dict. Nr. 2094 vorkommenden Realität zu Mosern Hs. Nr. 5 haftenden Sappost pr. 13 fl. 54 ti. G. W. sammt Anhang sub praes. 1. August 1873, Z. 4019, hieramit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. Jänner 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. G. vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Herr Johann Kito, k. k. Notar von Reifnitz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16ten October 1873.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Jänner 1874.

	Wachschien	Kühe, Ziegen und Schafe	Stiere
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):			
1. Rostbraten	} Pfund .	30	27
2. Lungenbraten			
3. Kreuzstück			
4. Kaiserstück			
5. Schlüsselfleisch			
6. Schweisstück			
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):			
7. Hinterhals	} Pfund .	26	23
8. Schulterstück			
9. Rippstück			
10. Oberweiche			
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):			
11. Fleischtopf	} Pfund .	22	19
12. Hals			
13. Unterweiche			
14. Bruststück			
15. Bodenstücken			

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 29. Dezember 1873.

Der Bürgermeister: Dehmann.

Carbolpräparate!

Bestes Desinfectionsmittel bei verschiedenen Krankheiten, als Blattern etc. etc.

1 Stück Carbolseife	10 kr.
1 Carbolrauchpapier	10 "
1 Flacon Carbol-Rauchflüssig. feinst.	45 "

Zu haben in der Parfümeriehandlung von **Ed. Mahr.**
(16-2)

Erste allgemeine Versicherungsbank „Slovenija.“

Anfrage an dieselbe, ob sie nicht weiss, dass ihr Filiale „Wien“ seit Monaten nicht im Stande ist, Gehalte und Provisionen auszuzahlen, und ob sie nicht unterrichtet ist vom Geschäftsbetriebe daselbst, der eigentlich längst vor das Gericht gehörte.

Wien, 1. Jänner 1874.

Anton Acl,
Assicuranz-Inspector.

Complete Einrichtung patentierter Holzstoff- und Holzpappen-Anlagen.

Allen Interessenten empfehlen wir unsere uns in fast allen Staaten Deutschlands, Oesterreich, Ungarn etc. patentierten Holzstoffbereitungs-Anlagen, welche bei ausserordentlich geringer Kraft, bedeutender Ersparnis an Arbeitern, in der Leistungsfähigkeit und Güte des Stoffes alle seither bekannten Systeme weit übertreffen und durch gänzlichen Wegfall der Sortierapparate keinen Reparaturen unterworfen sind. Kostenanschläge und Rentabilitätsberechnungen liefern gratis und stehen mit besten Referenzen gern zu Diensten.

Eisengleiserei und Maschinenfabrik Goetjes & Schulze in Rautzen.

Anfragen aller Art bitten an unseren Vertreter für Südösterreich Herrn Ingenieur P. Emich in Laibach zu richten. (3034-3)

K. k. ausschl. priv.

Mund- & Zahnpräparate

des Docenten

Dr. Tanzer in Graz,

Mitglied der wiener med. Facultät u. k. k. geologischen Reichsanstalt.

1. Antiseptikon-Mundwasser, ein vorzügliches Mund- und Zahnreinigung- und auch Desinfectionsmittel.

2. Pulcherin-Zahnpasta u. Zahnpulver, beide aus gleichen Vegetabilien zusammengesetzt und als ausgezeichnetes Zahn-Reinigungs- und Erhaltungsremedium bewährt.

Depots in Laibach bei den Herren: E. Mahr, Birschitz und Gutkowsky; Krainburgs, Lacks und Steins Apotheken; Cilli: Rauscher etc. überhaupt durch jede Apotheke, Parfümerie- und Speccereihandlung zu bestellen. (3035-3)

Hauptdepot: Graz, Herrengasse (alter Igl) beim Erzeuger.

Die Fleisch- & Gemüse-Conservenfabrik von A. Breden & L. Kurth,

Wien, Mariabill, Millergasse 23,

empfiehlt Reisenden, Touristen, Jägern, Militärs, kleinen Familien ohne eigenen Haushalt etc. ihre

Fleisch- und Gemüse-Conserven jeder Art,

welche sich viele Jahre halten, frische Speisen vollkommen ersetzen und jeden Kochapparat entbehrlich machen.

Größere Quantitäten dieser Conserven wurden nach mehr als einjähriger Deposition an den verschiedensten Orten der Monarchie seitens des hohen k. k. Reichskriegsministeriums im k. k. administrativen und technischen Militärcomité commissionell geprüft und vorzüglich befunden.

Die Zubereitungsdart (welche auf jeder Büchse angegeben ist) besteht bei den meisten unserer Conserven einfach im Erwärmen des Büchseninhaltes. Wir empfehlen besonders folgende Sorten:

Concentrierte Bouillon, in Flaschen zu 12 Portionen à 1/2 Fl. 80 kr. (Die Flaschen sind mit Korkstopfen verschließbar und hält sich die Bouillon, nachdem die Flasche geöffnet, noch 12 Tage.)

Moo-turtie-Suppe, 3 Port. 1 Fl. 84 kr., 6 Port. 1 Fl. 80 kr.

Rindfleisch mit Bouillon (concentriert), 1 Port. 50 kr., 2 Port. 1 Fl., 4 Port. 1 Fl. 80 kr. Rindfleisch mit Weiz. 1 Port. 60 kr., 2 Port. 1 Fl., 4 Port. 1 Fl. 80 kr. **Rinds-Gulyas**, 1 Port. 50 kr., 2 Port. 80 kr., 4 Port. 1 Fl. 80 kr. **Rinds-Gulyas** 10 kr., Rinderfilet mit Nabeis-auce, 1 Port. 90 kr., 2 Port. 1 Fl. 70 kr., 4 Port. 3 Fl. 20 kr. **Schmerfleisch**, 1 Port. 60 kr., 2 Port. 1 Fl. 14 kr., 4 Port. 2 Fl. 40 kr. **Reisbeef**, 1 Port. 75 kr., 2 Port. 1 Fl. 40 kr., 4 Port. 2 Fl. 60 kr. **Filet**, 1 Port. 90 kr., 2 Port. 1 Fl. 70 kr., 4 Port. 3 Fl. 20 kr.

Alle anderen Sorten Fleisch- und Gemüse-Conserven (letztere jedoch nur von jenen Gemüsen, welche zur Zeit frisch zu haben sind) werden auf Bestellung binnen 48 Stunden fertig geliefert.

Die Haltbarkeit wird garantiert, jede aufgetriebene Büchse umgestanzt. Bei Abnahme größerer Posten, sowie Wiederverkäufer Rabatt. — Vollständige Preiscurante gratis. Bestellungen wollen an die Fabrik adressiert werden.

Anträge wegen Uebernahme von Depots in den Provinzen werden von uns umgehend beantwortet.

Armee-Conservenfabrik von A. Breden & L. Kurth,
Wien, Mariabill, Millergasse 23.

(3041-6)

Ev. **150,000**
125,000, 120,000, 115,000, 110,000 Thaler

ist der Haupttreffer der neuen Kapitalien-Losung

von der Königlich Braunschweig. Regierung garantiert, und müssen in wenigen Monaten 41.000 Gewinne zur Entscheidung kommen.

Die erste Ziehung findet schon

am 22. und 23. Januar 1874

statt. Der Preis ist für ein

Ganzes Original-Los 1 Thlr.

Halbes 1/2

Vierteil 1/4

Bläne zur gefälligen Ansicht gratis

Gegen Einzahlung des Betrages werden auswärtige Aufträge prompt und beschleunigt ausgeführt; man werde sich vertrauensvoll an unsere Fir. o. w. wenden mit dem Betrage obiger Lose beauftragt ist. Gewinliste sofort nach der Entscheidung.

Gebr. Lilienfeld,

Staatspapiergeschäft,

Hamburg.

Mit 50 kr. als Preis eines Loses

1000 Ducaten

effectiv in Gold;

diese Lotterie enthält außerdem Treffer von

200, 200, 100, 100 Ducaten, 400 Silbergulden, 3 Original-Creditlose und viele andere Kunst- u. Werthgegenstände,

zusammen im Werthe 60,000 fl.

Die Ziehung erfolgt schon am 17. Februar 1874.

Käufer von 5 Lose erhalten 1 Los gratis.

Bei geneigten auswärtigen Aufträgen wird um gefällige Einzahlung des Betrages sowie um Briefschreibung von 30 kr. für Postenbung der Liste seinzeit ersucht.

Wechselstube der k. k. priv. wiener Handelsbank,

(3011-3)

vormals Joh. G. Zothén,

13. Wien, Graben 13.

Derselb. Lose sind auch zu beziehen bei

Joh. Cv. Wutscher in Laibach.

Aerzliches Zeugnis

über Herrn Apotheker

Wilhelm's

antiarthritisches antirheumatisches

Blutreinigungs-Thee.

Zum Wohle der leidenden Menschheit fühle ich mich gedrungen, den ausgezeichneten Blutreinigungs-Thee des Herrn Apotheker Wilhelm's antirheumatisches ganz besonders zu empfehlen.

Dieses Präparat, so einfach in seiner Art ist eines unserer vorzüglichsten Heilmittel für alle inneren Leiden und solche äußeren Krankheiten, welche der Aschwaabher Säfte sind.

Ich habe Gelegenheit gehabt, obigen Tee hier in Amerika bei meiner ausgezeichneten Praxis recht oft anzuwenden, und habe gefunden, daß derselbe sich ganz schlagend erwiesen bei folgenden Leiden:

- a) bei Krankheiten der Athmungsorgane, besonders Katarrhe der Bronchien, namentlich wenn der Auswurf am Morgen sehr epißus und quillend war, ferner bei asthmatischen Beschwerden, im letzten Falle war die Wirkung eine brillante;
- b) Krankheiten des Magens, beim Magenkrampf, Magenkatarrh, bei dem aus verdorbenen Magen hervorgehenden Kopfschmerzen, bei Hypochondrie, Magenenschwären, Magenkreb und hysterischen Beschwerden;
- c) bei Anschwellung der Venen, Hämorrhoiden, und zwar ganz besonders, wenn die habituelle Stuhlverstopfung Ursache der Schwelung und Verengung der Venen und der hierdurch erfolgten Blutungen ist;
- d) bei organischen Herzfehlern, bei Klappenfehlern.
- e) bei Syphilis und syphilitischen Leiden aller Art, namentlich solcher, wo Schmierkruren vergebens angewandt, wo Iodcaium monatelang ohne Erfolg genommen worden ist. Also bei veralteter Syphilis ganz besonders.

Somit bleibt der Blutreinigungs-Thee des Herrn Apotheker Wilhelm's auch für Amerika eine Versicherung des Arzneimittelhokpes.

New York, 16. September 1873.

Dr. Med. **A. Groyen,**
deutscher praktischer Arzt in New-York,
Nr. 73 Seventh Street,
ehemaliger deutscher Staatsarzt.

(2778-2)

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee-Fabrication in Reunkirchen bei Wien oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen i. Geben. Separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee auch zu haben in Laibach: Peter Lassnik; — Cilli: Baumba'che Apotheke; Rauscher; Carl Krisper; — Görz: A. Franzoni; — Klagenfurt: Carl Klementschiß; — Marburg: Alois Quandest; — Prassberg: Tribue; — Villach: M. Fürst; — Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker.